

Erfahrungsbericht vom Ropana-Seminar im Juni 2014

Mein Name ist Andrea und ich wohne in Salzburg. Ich besuchte von 20.-22. Juni dieses Jahres das Ropana Seminar in Burghausen, und ich möchte Euch davon Folgendes berichten:

Ich bin mit dem mentalen Training schon länger vertraut. Erstens komme ich aus dem Leistungssport und weiß, was mentale Stärke bedeutet. Zweitens mache ich schon seit längerem autogenes Training, und ich spürte immer, daß es mein fließendes Sprechen fördert. Zum Beispiel sagte ich mir, nachdem ich mir die Grundsätze des autogenen Trainings suggerierte, mehrmals folgenden Satz: "Fließend verlassen die Wörter in der Ausatmung meinen Mund". Allein dieser Satz, machte mich im Sprechen stärker, aber was mir fehlte war die Konstanz des regelmäßigen Übens. So war ich schon sehr positiv auf das mentale Training eingestellt, und somit war ein Besuch des Ropana Seminares nur mehr eine Frage der Zeit.

Jetzt war es endlich so weit, und meine Erwartungen wurden übertroffen. Am Beginn wurden uns gleich von Herrn Roland Pauli, dem Leiter des Seminars, die sieben Basis-Leitsätze sowie die drei Elemente nahegelegt und eingeübt. Dabei hatte ich gleich das Gefühl, am richtigen Weg zu sein. Was mir am Besten an seiner Methode gefiel war, daß sie darauf ausgerichtet ist, uns zu einem normalen, physiologischen Sprechen hinzuführen.

Roland Pauli arbeitete immer ohne Druck, lies uns immer frei entscheiden und schaffte somit eine wunderbare Seminaratmosphäre. Sehr gut dazu gepasst haben auch die Seminarteilnehmer. Viele davon, haben schon viel mehr Seminare als ich besucht und hatten somit schon sehr viel Erfahrung. Ich konnte mit jedem gut reden, und so mancher ging auch auf mein Problem ein und suchte Lösungen. Vielen Dank an dieser Stelle ganz besonders an Thomas und Bernd. Sie haben mir viel Gutes auf meinen Weg mitgegeben.

Ich durfte auch eine Frau namens Erika kennenlernen, die nur kurze Zeit beim Seminar dabei war. Sie war sich sehr sicher beim Sprechen und Lesen, und als ich hörte, daß sie auch einmal mit dem Sprechen ein Problem hatte, konnte ich es gar nicht glauben. Aber es gab mir viel Kraft, weil ich jetzt weiß, was alles durch konstantes Üben und durch den Besuch von Seminaren möglich ist.

Was für mich neu war, war die Tatsache, daß viele Stotterer besser lesen als frei sprechen. Bei mir war es nämlich umgekehrt. Und als mir Bernd erzählte, daß Roland seine Seminare gern in der Kirche beendet, wo alle Seminarteilnehmer (natürlich nur jene die möchten) vor der gesamten Kirchengemeinde die Chance bekommen, vorzulesen, rutschte mir fast das Herz in die Hose. Und nach Bernd haben alle Teilnehmer zu 100% fließend gelesen. Für mich war das unvorstellbar. Aber auch wir haben den letzten Teil des Seminares in der Kirche verbracht, jedoch nicht vor versammelter Kirchengemeinde. Aber alleine das Vorlesen in dieser Kirche war für mich ein tolles Erlebnis. Ich bin ein gläubiger Mensch und die Kirche gab mir Sicherheit. Ich fühlte mich einfach wohl und die ganze Akustik war einzigartig. Ich las nicht einmal, sondern dreimal und beim dritten Mal las ich fließend und mit lauter Stimme einen längeren Text vor. Es war ein wunderbares Gefühl, das ich tief in meinem Herzen gespeichert habe. Danke an Franz, der mir bis zum Schluss zur Seite stand. Und dieses Gefühl wünsch ich Euch auch, es wird Euch weiter bringen und Kraft geben!

Nachdem ich jetzt 15 Jahre kein Seminar besucht habe, bin ich nun fest dazu entschlossen, in den folgenden Jahren immer ein Seminar zu besuchen. Es ist nämlich schön mit jemandem über sein Problem sprechen zu können, während es im Alltag der Meisten totgeschwiegen wird. Und ich bin mir sicher, das man aus jedem Seminar und von jedem Menschen dem man begegnet, lernen und was Gutes für sich mitnehmen kann.

Vielen Dank nochmal an Herrn Ropana ;-) und an alle Kursteilnehmer!

Andrea

